

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuss

31. Sitzung

am Donnerstag, dem 16. März 2006, 10:00 Uhr,
Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, Kiel

Anwesende Abgeordnete

Günter Neugebauer (SPD)

Vorsitzender

Hans-Jörn Arp (CDU)

Frank Sauter (CDU)

Tobias Koch (CDU)

Jens-Christian Magnussen (CDU)

Peter Sönnichsen (CDU)

Holger Astrup (SPD)

Birgit Herdejürgen (SPD)

Anna Schlosser-Keichel (SPD)

Wolfgang Kubicki (FDP)

Klaus Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Weitere Abgeordnete

Anke Spoorendonk (SSW)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Gespräch mit der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR und der Liegenschaftsverwaltung Schleswig-Holstein AöR	4
2. Voraussichtliche Steuerentwicklung 2006	6
Vorlage des Finanzministeriums Umdruck 16/593	
3. Gutachten zur Finanzlage des Landes	7
Antrag des Abg. Wolfgang Kubicki (FDP) Umdruck 16/661	
4. Information/Kenntnisnahme	8
5. Verschiedenes	9

Der Vorsitzende, Abg. Neugebauer, eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Gespräch mit der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR und der Liegenschaftsverwaltung Schleswig-Holstein AöR

Dr. Speck, kaufmännischer Geschäftsführer der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, stellt die Organisation, Aufgaben, Kundenorientierung und Entwicklung der GMSH vor und gibt den Ausschussmitgliedern folgende Unterlagen an die Hand:

- Die GMSH/LVSH - Dienstleister sui generis, ihr Kundennutzen/ihre Kundenorientierung, ein Beispiel für erfolgreiche Entbürokratisierung
- GMSH-Baubereiche - Entwicklung zur Bauherrenverwaltung
- Darstellung der rechtlichen, steuerrechtlichen und finanziellen Situation der GMSH und der LVSH im Überblick
- Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, zentraler Dienstleister für Bauen, Bewirtschaften und Beschaffen

Der Ausschuss würdigt die Arbeit der GMSH als modernen öffentlichen Dienstleister und zeigt sich beeindruckt von den von Dr. Speck zum Kundennutzen vorgetragenen Zahlen. Gemeinsam mit dem Landesrechnungshof betont der Finanzausschuss die Vorteile der zentralen Beschaffung durch die GMSH und appelliert an die Kommunen, insbesondere die kreisfreien Städte, die GMSH stärker als Dienstleister in Anspruch zu nehmen.

Die Abgeordneten Magnussen und Arp äußern die Sorge, dass bei der Vergabe von Beschaffungsaufträgen kleinere Unternehmen „auf der Strecke bleiben“.

Abg. Koch bittet in diesem Zusammenhang darum, dem Finanzausschuss eine Aufstellung zuzuleiten, an welche Unternehmen die GMSH Beschaffungsaufträge in welchem Umfang

vergeben habe. - St Dr. Wulff sagt zu zu prüfen, inwieweit man dem Ausschuss eine solche Liste als vertraulichen Umdruck zur Verfügung stellen könne.

Dr. Speck macht darauf aufmerksam, dass man in ständigem Kontakt mit den Unternehmensverbänden, den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern des Landes stehe und Aufträge an über 400 Anbieter gingen. Durch Artikelbündelungen habe man Kosten von bis zu 50 % eingespart. Zukünftig würden alle Ausschreibungen auf elektronischem Weg über das Internet und damit für alle Firmen erreichbar und transparent abgewickelt. Die Zurückhaltung der Städte, die Dienste der GMSH zu nutzen, liege wesentlich darin begründet, dass sie über eigenes Beschaffungspersonal verfügten und bei der Kalkulation der Beschaffungspreise die Overheadkosten nicht berücksichtigten. Mit inzwischen 37 Ämtern und 219 Gemeinden habe man Kooperationsverträge geschlossen. Auch die Zusammenarbeit mit Hamburg auf dem Gebiet der Beschaffung entwickle sich positiv.

Der Vorsitzende bittet das Finanzministerium um eine Darstellung, in welchem Umfang durch die Umstellung auf die zentrale Beschaffung durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein bei den Ressorts Personal im Beschaffungsbereich abgebaut worden sei.

Auf eine Frage von Abg. Spoorendonk macht Dr. Speck deutlich, erfolgsentscheidend seien die Überwindung des Ressortprinzips, die Aufgabe haushaltsrechtlicher Bestimmungen und die Ausrichtung an kaufmännischen Grundsätzen. Im nächsten Jahr wolle man eine erneute Kundenbefragung durchführen. Korruptionsbekämpfung und -prävention - damit greift er eine Frage des Vorsitzenden auf - bleibe ein wichtiges und regelmäßiges Thema.

Abg. Koch spricht sich dafür aus, die Kundenzufriedenheit jährlich zu untersuchen, und hinterfragt die Ansiedlung der Vergabe-Prüfstelle innerhalb der GMSH. - Dr. Speck verteidigt die Konstruktion der Vergabe-Prüfstelle, die vom Prozess der Vergabe völlig abgeschottet sei und neutral arbeite.

Auf eine weitere Frage von Abg. Spoorendonk äußert sich Herr Basten, technischer Geschäftsführer der GMSH, optimistisch, dass die Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein über das Jahr 2007 hinaus fortgesetzt werde.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Informationen und wünscht der GMSH und LVSH für die Zukunft weiter Erfolg.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Voraussichtliche Steuerentwicklung 2006

Vorlage des Finanzministeriums
Umdruck 16/593

Abg. Müller fragt unter Hinweis auf eine Pressemitteilung der kommunalen Landesverbände und vor dem Hintergrund der von der Landesregierung geplanten Kürzung beim kommunalen Finanzausgleich nach finanziellen Auswirkungen steuerrechtlicher Änderungsvorhaben des Bundes auf die Kommunen.

St Dr. Wulff nennt als wesentlichen Bestandteil des Haushaltsbegleitgesetzes 2006 des Bundes die Anhebung des Umsatzsteuerregelsatzes ab 2007. Über die Höhe der prognostizierten Mehreinnahmen für Land und Kommunen werde er den Finanzausschuss in einer Vorlage ebenso unterrichten wie über das Ergebnis der Prüfung möglicher Belastungen der Kommunen durch bundesgesetzliche Regelungen.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Gutachten zur Finanzlage des Landes

Antrag des Abg. Wolfgang Kubicki (FDP)
Umdruck 16/661

Auf Antrag der FDP-Fraktion beschließt der Ausschuss nach kurzer Diskussion einstimmig, Herrn Professor Dr. Seitz von der Technischen Universität Dresden nach Fertigstellung des im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung erstellten Gutachtens zur Finanzlage des Landes, am 5. Mai 2006, 13:00 bis 15:00 Uhr, anzuhören.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Information/Kenntnisnahme

Umdruck 16/591 - Umsatzsteuerbetrug

Umdruck 16/592 - EU-Strukturförderung

Umdruck 16/594 - Geodateninfrastruktur

Umdruck 16/595 - Automatisierte Liegenschaftskarte

Umdruck 16/596 - Wirtschaftsplan des Statistischen Amtes

Umdruck 16/597 - Freier-Elektronen-Laser im Röntgenbereich (XFEL)

Der Ausschuss nimmt die Vorlagen der Landesregierung ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Verschiedenes

- a) Der Vorsitzende teilt mit, die **Ostsee-Jugendstiftung** werde die vom Finanzausschuss geforderte Satzungsänderung vornehmen.

- b) Das gemeinsame Gespräch von Wirtschafts- und Finanzausschuss mit der **AKN**, das am 8. Februar 2006 aus Krankheitsgründen kurzfristig abgesagt worden war, soll nach der Sommerpause nachgeholt werden.

Der Vorsitzende, Abg. Neugebauer, schließt die Sitzung um 12:00 Uhr.

gez. Günter Neugebauer

Vorsitzender

gez. Ole Schmidt

Geschäfts- und Protokollführer